

## **Silesius, Angelus: 11 Der Seelige weise (1675)**

- 1 Wie Seelig ist der Mensch/ der alle seine zeit
- 2 Mit anders nichts verbringt/ als mit der Ewigkeit!
- 3 Der jung und alt allein betrachtet und beschaut
- 4 Der Weißheit Schloß/ das GOtt sein Vater hat gebaut.
- 5 Der sich auf seinen Stab/ das ewge Wort/ aufstützt/
- 6 Und nicht/ wie mancher Thor/ im frembden sande sitzt.
- 7 Der nicht nach Hauß und Hoff/ nach Gold und Silber
- 8 sieht/
- 9 Noch seines Lebens zeit zu zehlen sich bemüht.
- 10 Jhn wird das blinde Glück nicht hin und her vexirn/
- 11 Noch etwann eitler Durst zu frembden Wassern führn.
- 12 Er weiß von keinem Zang/ er liebt nicht krämerey/
- 13 Er trachtet nicht darnach/ daß er gesehen sey/
- 14 Er ist der Welt ein kind/ die allernächste stadt
- 15 Ist ihm so viel bekand/ als die der
- 16 Er schaut nur über sich/ so frey er immer kan/
- 17 Sein rechtes Vaterland/ den lieben Himmel an.
- 18 Sein alter rechnet er nicht nach der Jahre zahl/

(Textopus: 11 Der Seelige weise. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/17766>)